

2. Wichtigste Erzeugnisse der Schwerindustrie.

In den wichtigsten Erzeugnissen der Schwerindustrie wird der Umfang der Bruttoproduktion gegenüber dem 1. Halbjahr 1953 wie folgt festgelegt:

Eisenerz	107,5%
Kupfererz	108,7%
Roheisen	130,2%
Rohstahl in Blöcken.....	112,6%
Walzstahl, warmgewalzt, einschl. Halbzeug	101,4%
Nahtlose Rohre	111,2%
Energiemaschinen	116,1%
Walzwerkmaschinen	149,2%
Schmiede- und Gesenckstücke.....	102,5%
Dampfturbinen über 5 MW	700,0%
Bau- und Wegebaumaschinen	124,8%
Elektrogeneratoren über 100 kW.....	330,0%
Radschlepper	113,1%
Raupenschlepper	131,0%
Landmaschinen	124,2%
Traktorenpflüge	122,8%
Schwefelsäure.....	122,2%
Soda calz.....	121,1%
Ätznatron.....	97,7%
Dieselmotorkraftstoff	113,9%
Phosphordüngemittel	97,1%
Zement	103,7%

3. Der Staatssekretär für Energie wird beauftragt, Stromabschaltungen für die Bevölkerung zu vermeiden und für die Bereitstellung ausreichender Kontingente für die Leichtindustrie, Lebensmittelindustrie, örtliche Wirtschaft und das Handwerk zu sorgen.

4. Der Staatssekretär für Kohle wird verpflichtet, für die Erweiterung und restlose Ausnutzung der Braunkohlekapazitäten zu sorgen.

Die Großkokerei „Matyas Rakosi“ in Lauchhammer ist auf 8 Ofeneinheiten auszubauen.

5. Der Minister für Hüttenwesen und Erzbergbau hat folgende Vorhaben zurückzustellen oder im Tethpo des Aufbaues zu verringern:

- das Stahlwerk und Walzwerk im Eisenhüttenkombinat „J. W. Stalin“,
- Walzenstraßen in Brandenburg, Döhlen und Riesa,
- weitere Niederschachtföfen in Calbe,
- Nickelhütte St. Egidien,
- Zinkhütte Freiberg.

Im Eisenhüttenkombinat „J. W. Stalin“ ist der Hochofen V fertigzustellen, im Stahl- und Walzwerk Brandenburg ist die 850er Straße und in der Maxhütte die Rennanlage in Betrieb zu nehmen.

6. Der Minister für Schwermaschinenbau hat in verstärktem Tempo die Produktion der Ausrüstungen für die Energiewirtschaft und für den Braunkohlenbergbau fortzuführen. Die Kapazitäten der Industrie für die Erzeugung dieser Anlagen sind maximal zu nutzen und weiterhin auszubauen.

Die Produktion von Textilmaschinen ist 1953 gegenüber 1952 auf 114,2% und im 2. Halbjahr auf 123,3 % zu erhöhen. Das Tempo des Ausbaues des übrigen Schwermaschinenbaues ist zu verringern. Die infolge der Kürzung der Investitionen in der Schwerindustrie freiwerdenden Kapazitäten im Schwermaschinenbau sind für die Erweiterung des Exportes zu verwenden.

7. Der Staatssekretär für Chemie hat dafür zu sorgen, daß die in der Schwerchemie vorgesehenen Investitionen restlos und termingerecht durchgeführt werden, um Voraussetzungen für die schnelle Entwicklung der Konsumtionsgüterproduktion zu schaffen.

8. In den wichtigsten Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie, der Leichtindustrie und der Produktion von Massenbedarfsgütern des allgemeinen Maschinenbaues wird der Umfang der Produktion gegenüber dem 1. Halbjahr 1953 wie folgt erhöht:

Fleisch und Wurstwaren.....	114,4%
Margarine	186,0%
Nährmittel aller Sorten	140,0%
Teigwaren	124,8%
Wollgewebe	181,4%
Baumwollgewebe	127,0%
Schuhe aus Leder.....	118,6%
Untertrikotagen	114,2%
Obertrikotagen	124,5%
Möbel.....	113,7%
Fahrräder.....	123,0%
Radio- und Fernsehempfänger.....	161,3%
Fotoapparate	137,2%
Uhren	131,2%

9. Der Minister für Lebensmittelindustrie wird beauftragt, die Produktion der Lebensmittelindustrie im 2. Halbjahr gegenüber dem 1. Halbjahr 1953 auf 154,5 % zu steigern.

Die Erzeugnisse der Lebensmittelindustrie sind in bester Qualität und Schmackhaftigkeit sowie in breitem Sortiment herzustellen.

Die Produktion von Margarine hat nach mehreren Rezepturen zu erfolgen, so daß mindestens drei Qualitäten hergestellt werden.

Bei Teigwaren ist das Sortiment durch Form- und Eierteigwaren wesentlich zu erweitern. Besonderer Wert ist auf die Produktion von erstklassigen Kindernährmitteln zu legen. *

Die produzierten Waren, insbesondere Molkereierzeugnisse, Teigwaren und Nährmittel, Zuckerwaren und Kakaoerzeugnisse sowie Tabakwaren, sind dem Handel in qualitätserhaltender und ansprechender Verpackung anzubieten.

Der Minister für Lebensmittelindustrie wird verpflichtet, zur Sicherung der für die reibungslose Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch, Fisch, Butter und Eiern erforderlichen Kühlagerung noch im Jahre 1953 mit dem Bau von weiteren 8 Kühlhäusern zu beginnen, deren Kapazität am 1. Juli 1954 in Betrieb genommen werden muß.